

Chronologie der Vermarktung von Zwerggeckos der Gattung *Lygodactylus*

- 2002 wird der Himmelblaue Zwerggecko (*Lygodactylus williamsi*) durch eine Abbildung in einem Feldführer zu Reptilien in Ostafrika einem breiteren Publikum bekannt (WEINSHEIMER *et al.* 2010).
- 2005 werden Exemplare von *Lygodactylus williamsi* erstmals nach Deutschland importiert und 2006 erstmals auf einer Reptilienbörse angeboten, zunächst zu Preisen von 1.000 Euro pro Tier (SCHNEIDER 2012). Hierbei handelt es sich um Wildfänge (FLECKS *et al.* 2012).
- 2009 erscheint die Ausgabe „Zwerggeckos – *Lygodactylus*“ in der Reihe „Art für Art“ des Natur und Tier Verlages und macht die Art einem breiteren Interessentenkreis bekannt.
- 2010 warnen Herpetologen, dass *L. williamsi* ein winziges Verbreitungsgebiet hat und durch den Heimtierhandel bedroht ist (WEINSHEIMER & FLECKS 2010; WEINSHEIMER *et al.* 2010).
- 2011 stellt der Zoologische Zentralanzeiger (ZZA), in Kooperation mit einem Großhändler, in der Reihe „Neue Arten braucht das Land“ Zwerggeckos (*Lygodactylus* spp.) als „Kobolde im Terrarium“ vor (PETER 2011b). Bebildert ist der Text mit Fotos von *L. williamsi* und *L. kimhowelli*, in einem farblich abgesetzten Kasten werden Zwerggeckos als hervorragende Heimtiere, „ideal für Einsteiger“ und mit „attraktivem Preis“ angepriesen.
- 2012 wird ein Fachartikel publiziert, der die Bedrohung von *L. williamsi* aufzeigt und Grundlage einer Einstufung als akut vom Aussterben bedroht (CR) in der Roten Liste der IUCN ist (FLECKS *et al.* 2012).
- 2013 erscheint das Buch „Tagaktive Zwerggeckos der Gattung *Lygodactylus*“ im Natur und Tier Verlag.
- Ebenfalls 2013 beschäftigt sich die Wissenschaftliche Prüfgruppe der EU mit den Einfuhren von *L. williamsi* und der Bedrohung durch den Handel (UNEP-WCMC 2013).
- Im Dezember 2014 wird *L. williamsi* in Anhang B der EU-Artenschutzverordnung 338/97 aufgenommen.
- 2016 wird *L. williamsi* in CITES Anhang I gelistet, der kommerzielle Handel mit Wildfängen ist seither verboten.
- 2018 ist der Handel mit wildgefangenen *L. williamsi* in der EU offenbar zum Erliegen gekommen. Es werden aber Nachzuchten von *L. williamsi* angeboten.
- Die vorliegende Studie hat andere, ungeschützte *Lygodactylus*-Arten im Handel nachgewiesen: *L. angularis*, *L. capensis*, *L. conraui*, *L. grotei*, *L. kimhowelli*, *L. luteopicturatus* und *L. picturatus*. Ein Großteil stammt aktuell offenbar aus Wildentnahmen.

Abb. 14: Chronologie der Vermarktung von Zwerggeckos der Gattung *Lygodactylus*

Quelle nicht bekannt